

Sprachaufenthalt in Biarritz, Zwei Wochen voller Erfahrungen

Vor drei Wochen hatte ich die Möglichkeit, gemeinsam mit meinen zwei Kollegen Julian und Ramon einen zweiwöchigen Sprachaufenthalt in Biarritz, Frankreich, zu verbringen. Diese Zeit war nicht nur sprachlich wertvoll, sondern auch persönlich eine sehr bereichernde Erfahrung.

Unter der Woche besuchten wir jeweils von Montag bis Freitag die Sprachschule. Der Unterricht begann normalerweise um 9:30 Uhr und dauerte bis 12:30 Uhr, lediglich am Montag starteten wir etwas später um 10:30 Uhr. In dieser Zeit konnten wir unsere Französischkenntnisse gezielt verbessern und aktiv anwenden.

Nach dem Unterricht gestalteten wir unsere Tage sehr abwechslungsreich. Häufig gingen wir gemeinsam in einen Burgerladen namens Nelly's oder erledigten kleinere Einkäufe im Supermarkt oder an der Tankstelle. In der ersten Woche hatten wir zudem Golf als Nachmittagsaktivität, während wir in der zweiten Woche die Möglichkeit hatten, das Surfen auszuprobieren.

Ein grosser Teil unserer Freizeit spielte sich am Strand ab. Vor und nach den Aktivitäten gingen wir oft schwimmen oder spielten Fussball. Die entspannte Atmosphäre und das gute Wetter machten diese Momente besonders angenehm.

Auch die Abende nutzten wir intensiv. Oft verbrachten wir Zeit am Strand oder erkundeten die Stadt und ihre Umgebung. Besonders an den Wochenenden waren wir viel unterwegs und genossen die freie Zeit in vollen Zügen.

Rückblickend war der Sprachaufenthalt eine perfekte Kombination aus Lernen, Freizeit und neuen Erfahrungen. Neben der sprachlichen Weiterentwicklung konnten wir auch unsere Selbstständigkeit stärken und viele unvergessliche Erinnerungen sammeln.

Mein Highlight: Am Strand schlafen und lesen 😊.

Abschliessend bin ich Bildxzug sehr dankbar für diese Möglichkeit. Der Sprachaufenthalt hat mir nicht nur geholfen, meine Franzkenntnisse zu verbessern, sondern auch wertvolle persönliche Erfahrungen zu sammeln. Solche Chancen sind nicht selbstverständlich, und ich weiss es sehr zu schätzen, dass ich diese Erfahrung machen durfte.